Kurz ist neuer Vorsitzender der Ruhstorfer Gruppe

Stiglmayr übernimmt nach eineinhalb Jahren

Pocking. Der Zweckverband Wasserversorgung Ruhstorfer Gruppe hat einen neuen Verbandsvorsitzenden: Einstimmig wurde Bad Füssings Bürgermeister Tobias Kurz bei der Verbandsversammlung gewählt. Ebenso einstimmig bestimmten die Bürgermeister der neun Mitgliedskommunen gemäß ihren Stimmanteilen den Tettenweiser Bürgermeister Robert Stiglmayr zu Kurz' Stellvertreter. Beide bilden ein „Tandem", wie es der bisherige Verbandsvorsitzende, Stephan Dorn aus Neuhaus am Inn, formuliert. Für eineinhalb Jahre hat Kurz den Vorsitz inne, der anschließend für den selben Zeitraum an Stiglmayr übergeht.
Dorn regte in der Verbandsversammlung an, über dieses System nachzudenken. Gerade, wenn man sich als Vorsitzender gut in die Materie eingearbeitet habe, werde „umgeswitcht". Werkleiter Armin Bauer entgegnete, dass durch dieses System jeder Bürgermeister einmal als Vorsitzender dran komme. „Regierung vergeht, Verwaltung besteht", kommentierte der Pockinger Bürgermeister Franz Krah die Sache trocken.
Vor den Neuwahlen hatten die Verbandsräte die Stimmanteile für das Jahr 2023 aufgrund des Wasserverbrauchs von 2022 festgelegt. Als größte Abnehmerin mit 687774 Kubikmetern hat die Stadt Pocking vier Stimmanteile. Drei Anteile fallen auf die Stadt Bad Griesbach, zwei auf den Markt Ruhstorf und die Gemeinde Bad Füssing. Die Gemeinden Ering, Kirchham, Malching, Neuhaus am Inn und Tettenweis sind mit je einem Stimmanteil vertreten.
Werkleiter Bauer merkte an, dass der Wasserverbrauch in den Kurorten während der Thermenschließungen in der Corona-Pandemie signifikant zurückging. In Bad Füssing seien in Vor-Corona-Jahren mitunter 600000 Kubikmeter verbraucht worden, 2022 wurden 2896999 Kubikmeter verkauft. „Jetzt wird's wieder besser", betonte Bauer.